

Darum bezeichnete Liszt die 3 Teile als Charakterbilder. Im ersten wird uns Faust in seinem Wesen und seiner Natur geschildert. Sein grüblerischer und dämonischer Charakter, sein Drang nach Wissen und Taten, sein Sehnen nach Liebesglück werden in stark und eigenartig geprägten Hauptthemen zu packendem Ausdruck gebracht. — Von der Oboe angestimmt, umfließen ungemeine Zartheit und Anmut die holde Mädchengestalt Gretchen im zweiten Charakterbild. Themen Fausts, besonders das Liebesmotiv, mischen sich in den musikalischen Aufbau. — Mit unerhörter Kühnheit und Plastik zeichnet der Komponist aber den letzten Teil der Sinfonie. Als frecher und teuflischer Spötter, als „Spottgeburt von Dreck und Feuer“ erscheint Mephistopheles in Tönen, die Gestalten Fausts und Gretchens werden zu Zerrbildern entstellt, mit denen der Höllenfürst ein satanisches Spiel treibt. — Zum Schluß weicht der Höllenspuk dem edlen Bilde Gretchens. Orgelklänge leiten zu einem mystischen Chor von Männerstimmen über „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis“, aus dem sich „Das ewig Weibliche zieht uns hinan“ des Solotenors ablöst. Machtvoll schwelende Töne tragen die verklärte Gestalt Gretchens himmelwärts.

Otto Hollstein.

Dienstexemplar — Unverkäuflich

Bei Fliegeralarm Ruhe bewahren. Den Anordnungen der Ordner ist Folge zu leisten.

Fei 9224

N^o

57

M/0209

Verdunkle sorgfältig,
Verdunklungssünder sind schadenersatzpflichtig!